

Pressemitteilung

München, 31.3.2015

Unabhängige Ombudsstelle für die Kinder- und Jugendhilfe in Bayern - erster Verein bayernweit ansprechbar

Das Recht auf Beteiligung von Kindern und Jugendlichen schließt das Recht auf Beschwerde ein. Unabhängige Ombudsstellen machen es sich zur Aufgabe, das mit dem Bundeskinderschutzgesetz verpflichtend eingeführte einrichtungsinterne Beschwerdemanagement zu ergänzen. Noch ist dieser Ansatz gesetzlich jedoch nicht abgesichert.

„Wir wollen das Thema jetzt voranbringen und mit dem Verein einen Träger schaffen, der weder der Fach- noch der Dienstaufsicht einzelner Kinder- und Jugendhilfeträger untersteht und damit unabhängig ist“, leitete Beate Frank von der Initiativgruppe Ombudsstelle die Aussprache zur Gründung des Vereins ein. Ziel des Vereins ist es, eine Ombudsstelle zu eröffnen und die hierfür notwendigen Gespräche mit der Politik sowie der öffentlichen und Freien Wohlfahrtspflege zu führen. Damit übernimmt der Verein die Aufgabe, eine der Verpflichtungen des Bundeskinderschutzgesetzes zur Stärkung von Partizipation junger Menschen umzusetzen. Der aus Skandinavien stammende Begriff „Ombudsman“ steht für eine unabhängige Person, die Bürgerinnen und Bürgern bei Beschwerden im Kontakt mit Behörden und anderen Institutionen zur Seite steht.

Die bei der Gründungsversammlung anwesenden knapp 20 ehrenamtlich und beruflich tätigen Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe präzisierten den Satzungsentwurf und stimmten darin überein, sowohl bei Konflikten mit dem Jugendamt als auch bei Konflikten mit freien Trägern ansprechbar zu sein. Durch Information und Beratung will der Verein dazu beitragen, dass Lösungen einvernehmlich und außergerichtlich gefunden werden.

„Unser Ansatz ist es *für* Hilfesuchende da zu sein, nicht *gegen* das Jugendamt oder *gegen* einen Einrichtungsträger“ resümierte Sibylle Erhard-Ruf vom VpK Landesverband Bayern e.V. gegen Ende. Um hierfür den Beweis anzutreten, müsste die theoretische Diskussion durch praktische Erfahrung ergänzt werden – vorerst auf rein ehrenamtlicher Basis.

In den Vorstand wurden folgende Personen gewählt:

Vorsitzende	Beate Frank
stellv. Vorsitzende	Ulrike Bahr (MdB SPD)
stellv. Vorsitzender	Diakon Christian Oerthel (Rummelsberger Diakonie e.V.)
Kassenwartin	Sibylle Erhard-Ruf (VpK Landesverband Bayern e.V.)
Schriftführerin	Kerstin Becher-Schröder (Herzogsägmühle, Innere Mission München, Diakonie Oberbayern e.V.)
Beisitzer/innen	Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner (Freie Universität Berlin)
	Prof. Dr. Mechthild Wolff (Hochschule Landshut)
	Ulrike Sachenbacher (Familienrichterin am Amtsgericht München)
	Alain Kathola (Anwalt des Kindes e.V. München)

Zu den Gründungsmitgliedern gehören neben natürlichen Personen folgende juristische Personen:

Rummelsberger Diakonie e.V.
Verband privater Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe Landesverband Bayern e.V. (VpK)
Sozialdienst katholischer Frauen Landesverband Bayern e.V. (SkF)
Landesverband katholischer Einrichtungen der Erziehungshilfe e.V. (LVKE)
Evangelische Erziehungsverband e.V.(eev)
Innere Mission München Diakonie Oberbayern e.V.
Katholische Jugendsozialarbeit Bayern (KJS Bayern)
Katholische Jugendfürsorge Regensburg e.V. (KJF Regensburg)

Rückfragen beantworten gerne:

Beate Frank Tel. 0176-22398068
Diakon Christian Oerthel 09128/50 2315

V.i.S.d.P: Beate Frank, Vorsitzende
Unabhängige Ombudsstelle für die Kinder- und Jugendhilfe in Bayern (Verein in Gründung),
Löherweg 5, 80997 München, Tel. 0176-22398068